

170

19. Okt. 1942

Herrn Univ. Prof. Dr. O. F u n k e

B e r n

Lieber Freund !

Nun scheint die Sache mit der Schweizer Reise doch noch zu klappen , ich habe die Mitteilung erhalten , daß die Einreise bewilligt ist . Aber eine Schwierigkeit gibt es noch. Ich muss ja auch nach Rom und habe den Termin meiner Reise dorthin so weit hinausgeschoben als nur irgend möglich . Nun fahre ich morgen ab , habe die Fahrkarte den Schlafwagenplatz usw. , in Rom werde ich zwei bis drei Wochen zu tun haben . Dann muss ich hierher zurück , kann aber nicht sofort verreisen , sondern erst ^{ganz} gegen Ende November . Ich habe nun mit dem Visasabteilung in der Gesandtschaft gesprochen , die meinen, es würde ohne weiteres eine Verlängerung der Bewilligung um 4 Wochen möglich sein . In dieser Annahme möchte ich nun etwa am 29. oder 30. Nov. dorthin kommen . Ich möchte dann auch mit den drei jungen Historikern sprechen , die Herr Feller genannt hat , sie könnten kommen , ich könnte alles richten . Weiters ich habe gehört, daß ich irgendeinen Vortrag bei den Freistudenten halten soll . Ich bin dazu bereit , möchte aber gern Näheres wissen. Auch bitte ich Dich Herrn Feller zu benachrichtigen , er wird ohnehin schon ungeduldig sein , ich kann es ihm nicht verargen . Aber Auslandsreisen sind heute eine komplizierte Sache . Meine Aufenthaltsbewilligung lautet auf 10 Tage , so lange werde ich wohl nicht bleiben , aber ich kann mir alles einteilen .

Nun freue ich mich schon sehr auf ein Wiedersehen und danke Dir nochmals herzlichst für die viele Mühe , die Du hattest .

Bitte empfehle mich Deiner Frau Gemahlin und grüß die Bekannten bestans von mir.

Herzlichst Dein